

Kurzzusammenfassung

1. Fallzahlen

	männlich	weiblich	gesamt
Gesamtzahlen der Familien	369	337	706
Neuaufnahmen	169	146	315
Übernahmen vom Vorjahr	131	124	255
Wiederaufnahmen	69	67	136
Abgeschlossen	233	209	442

2. Beratungsgründe

Familien- und Partnerprobleme 38,4 %
davon Trennung / Scheidung 25,3 %
Störungen in anderen sozialen Beziehungen 13,4 %
Arbeits- und Leistungsstörungen 16,3 %

3. Personalausstattung

5 Dipl. Psychologen mit zusammen 129,00 Std.
3 Dipl. Sozialpädagogen mit zusammen 78,00 Std.
1 Verwaltungsangestellte 39,00 Std.

4. Präventionsarbeit

Laienhilfeprojekt
Psychoedukative Elterngruppe
Schreibbabyambulanz

5. Zusammenarbeit Kindergarten / Schule

Vernetzende Kooperationsgespräche mit den örtlichen Schulen und Kindergärten
Fallbezogene Kooperation mit Kindergärten und Schulen
Beratungsgespräche und Verhaltensbeobachtungen in Kindergärten
Beteiligung beim Schuleintritts-„Screening“ einer Schule

6. Veränderungen zum Vorjahr

Durch Änderung der Organisationsstruktur des Trägers seit Jahresende EB als eigener Fachbereich neben dem Jugendamt.

Trotz erhöhter Zahl der Neuanmeldungen erstmals deutlich gesunkene Gesamtfallzahl.